

Großer Anhang von der Martinskirche. Die Mädchen und Buben freuten sich natürlich über den gespendeten Bus, der ihnen Ausflüge und Unterrichtsfahrten ermöglicht.

Foto: Ruth Plössel

„jüngsten denkbarer Naturerkundungen, vorwiegend auf einem therapeutischen Hof in Affing. Hier

womenen Möglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen. Das haben sie zahlreichen Sponsoren zu

Freude über diesen schönen, fabrikneuen Bus ist. (AZ)

Seine „Mutter mit Kind“ steht in Kriegshaber

Straßennamen Die Plastiken von Sepp Mastaller finden sich aber auch rund um den Globus / Serie (5)

VON JUDITH STRUSSENBERG

Kriegshaber Im Stadtgebiet Augsburg finden sie sich, aber auch in Japan oder den USA. Die Rede ist von den Plastiken des Augsburger Künstlers und Bildhauers Sepp Mastaller. Eine Wohnstraße auf dem Gelände der ehemaligen Reese-Kaserne wird nach ihm benannt.

Nicht häufig wurden die Werke des 1915 in Oberhausen geborenen Künstlers zu seinen Lebzeiten ausgestellt. Aufstellen sei besser als ausstellen, meinte Mastaller einmal bescheiden und so kennen viele Augsburger zumindest eines seiner Werke nicht aus dem Museum, sondern vom Autofahren: Die „Mutter mit Kind“ findet sich auf einer Verkehrsinsel der Ulmer Straße in Kriegshaber.

Sepp oder Josef, wie Mastaller mit Taufnamen heißt, wuchs in einfachen Verhältnissen auf. Dass er sein erstes Geld als Steinmetz verdiente und ab 1929 eine Ausbildung als Steinmetz und Bildhauer absolvierte, ist sicher kein Zufall, hier liegen die Wurzeln für seine künstlerische Laufbahn.

Von 1935 an studierte er an der Staatsschule für angewandte Kunst in München, bis der Zweite Weltkrieg anderes forderte als Kunst. Erst nach Arbeits- und Wehrdienst sowie Kriegsgefangenschaft konnte Mastaller seine künstlerische Laufbahn fortsetzen. Klar und schnörkellos, aber trotzdem nicht skizzenhaft, sondern voll

Leben, präsentieren sich die von Mastaller geschaffenen Brunnen und Plastiken, die in vielen Deut-

schen Städten stehen, aber auch in den USA oder Japan. Von seiner Heimatstadt wurde der 2004 ver-

storbene Künstler 1968 mit dem Kunstförderpreis ausgezeichnet.

Dass Mastaller heute nicht nur mit seinen Skulpturen, sondern auch mit einer nach ihm benannten Straße im Augsburger Stadtbild vertreten ist, dafür hat sich Stadträtin Uschi Reiner eingesetzt. „Mir gefällt die ‚Mutter mit Kind‘ sehr“, erzählt sie.

Deshalb habe sie sich nicht nur dafür eingesetzt, dass sie ihren aktuellen Platz erhält, sondern auch, dass ihr Erschaffer eine entsprechende Würdigung erfährt. „Es war mir sehr wichtig, dass die neuen Straßennamen auch einen Bezug zum Stadtteil haben“, so Reiner.

i Vorschau Nächste Woche beschäftigen wir uns in Folge 6 der Serie „Straßen im Reese-Areal“ mit Leni Hirsch.



Vor zehn Jahren hat Sepp Mastaller seine Skulpturen – hier das Werk „Wächter“ – in Stadtbergen ausgestellt. Archivfoto: Marcus Merk